

BEST AVAILABLE COPY

Hamburg, d. 30.6.65

Betr.: - Landesfriedenskomitee - (LFK)

hier.: - Treffen in Hamburg mit Delegierten aus anderen europäischen Ländern zwecks engerer Zusammenarbeit u. Vorbereitung zum Weltfriedenskongress in Helsinki am 14.7.65 - mit Elbefriedensfahrt nach Krautsand am 27.6.

Am Sonnabend, d. 26.6. hatte der Berichtler ein Zusammentreffen mit folgenden Teilnehmern am obigen Treffen in Hamburg:

Jürgen Matzelt - Leiter d. Hamburger Friedenskomitees (LFK) u. Hauptakteur u. Organisator des Treffens. Alter 42, Jurist ohne Praxis und fester beruflicher Stellung. Wohnhaft in Hamburg 39, Wiesendamm 110, dort jedoch nur von Dienstag bis Donnerstag ab Mitternacht anzutreffen (Untermieter) - in der Zwischenzeit in Berlin wohnhaft. 2 Kinder und verheiratet (2.Frau) fährt den VW mit Kennzeichen B - SP - 321 (grau). Marxist u. geschulter Kommunist mit ständiger Verbindung zu Ostberliner SED Stellen. Sein dortiger Befehlsggeber u. Finanzier ist: Fritz Radik.

Oskar Meier - wohnhaft in Hamburg-Schnelsen, Frohmestr. 42, Tel. 584876 Hausmeister der dortigen Schule, ehem. KZ-Häftling, KP-Funktionär, VVN und geschulter Marxist, der vor ca. 3 Jahren hauptamtlich von seinen Auftraggebern an die Seite von Matzelt gestellt wurde. War mehrmals in der UdSSR. Alter ca. 55 Jahre, sehr vital u. aktiv, wie Matzelt. -

Thomsen - Alter ca. 58, wohnhaft Hamburg-Barmbek, Lorichstr. 13 - ehemaliger KP Funktionär u. aktiv mit seiner Frau in der illegalen KP Hamburgs tätig. Seine Frau ist äusserst aktiv in der "Frauen-Friedensbewegung" und beim LFK-Hamburg. Sie hatte auch die Betreuung der ausländischen Gäste im Hotel tagsüber.

"Bobby" - Alter ca. 40 Jahre, geschieden ohne Kinder, Chefideologe im LFK und Referent für Auslandskontakte. wohnhaft in Hamburg-Hoheluft. In seiner Wohnung treffen sich die LFK u. KP Funktionäre Hamburgs zu Besprechungen u.a. Sein wirklicher Name wird hartnäckig vermieden genannt zu werden u. das Fragen danach wird fast als Beleidigung aufgefasst. - Er verfasste alle Resolutionen der Freunde aus dem Ausland, sowie Deklarationen für Helsinki u. der Briefe, die die Delegierten mitzunehmen haben. Beschäftigt ist Bobby bei den "Fix-Betrieben" (1000 Töpfe-Lange Reihe) Bobby war mehrfach in den UdSSR u. ist ständig, jedes Jahr in allen Ostblockländern reisender Gast. Überzeugter Marxist.

Zimmermann - Alter ca. 60 aus Hamburg war lediglich als Betreuer der Ausländer u. Dolmetscher tätig. Idealist, der mit seiner kommunistischen Überzeugung sich gerne reden hört. Wenig bedeutungsvoller Einfluss.

Siegfried Berliner ehemaliger KZ-Häftling (Jude) wird als Strohmann für Begrüßungsansprachen herausgestellt.....

Der Reiseleiter u. Mitorganisator für die Helsinki teilnehmer aus der BRD ist: Emil Graf v. Wedel - 62, Wiesbaden, An der Ringkirche 7

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCE METHOD EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2005

BEST AVAILABLE COPY

LFK (Helmink)

2.

Hamburg, d. 30.6.65

Die ausländischen Gäste bei der Zusammenkunft in Hamburg v. 25./27.6.:

✓ Werner Eggerath - Alter 65, wohnhaft in Ostberlin, Berlin 1034, Frankfurter Tor, Tel. 581486 - Mitglied der Volkskammer - seit Lebensm. Mitgl. der KP Westdeutschlands bis 1945 - in Dortmund, Wuppertal, Köln. Nach 1945, nachdem er als Zuchthausler bei den Nazis in den letzten Kriegsjahren zu Arbeitseinsätzen im Ruhrgebiet eingesetzt war, vom ZK der KP (Ulbricht/Grotewohl) zum Aufbau der KP nach Ostdeutschland geholt worden. Wurde Landesleiter der KP in Thüringen und war dort 1. Ministerpräsident. Danach Staatssekretär für Kirchenfragen in der DDR - bei der DDR Gründung massgeblich an der Staatsstruktur mitgearbeitet musste er von Eisleben u. Weimar nach Ostberlin umziehen, wo seitdem zur besonderen Verwendung Sonderaufgaben als Schriftsteller, Akteur bei Kongressen, kulturellen und staatlichen Festakten Organisator (z.B. Shakespeare Festspielwoche in Weimar) u.ä. eingesetzt wird. Am 1.8. leitet er z.B. ein "Colloquium" in Potsdam mit ausländischen Gästen, besonders bei wissenschaftlichen und künstlerischen Treffen internationalen Charakters ist Eggerath Mitredakteur u. Teilnehmer. Er ist ständig auf der Suche nach guten Leuten im Ausland u. insbesondere aus der BRD für Besuche in der DDR. Für die 20. Jahresfeier der DDR in wenigen Wochen hat Eggerath ein Buch und Festschrift verfasst mit dem Titel "Quo vadis Germania" was bereits in Druck gegangen ist. Eggerath hat keinen festen Beruf und sagt von sich selber, dass er 41 Berufe in seinem Leben ausgeübt hat. Er bezeichnet sich als Kommunist alter Schule, der ständig dazulernt.

Prof. Günther Regel Jahrgang 1925 aus Greifswald, Gerdingsstr. 7 an der dortigen Universität für Kunst als Pädagoge tätig. Zweifelssohn mit Eggerath die markanteste Figur aus der DDR und mit Abstand die menschlich u. persönlich sympathischste Erscheinung auf diesem Treffen. Regel ist verheiratet und hat 3 Kinder (2 Jungen 13+16 u. eine Tochter 9 Jahre). Regel war bei Kriegsausbruch in Schleswig-Holstein bei der Marine entlassen worden und lebte in Pinneberg. Nur durch den Umstand, dass er sich in Ostdeutschland einige persönliche Sachen holen wollte und seine spätere Frau dort kennenlernte liessen ihn dort bleiben, wozu eine Begegnung mit einem Alt-Kommunisten, dem Bürgermeister von Greifswald, und dessen Eindruck u. Überzeugungskraft auf ihn seinen weiteren Weg bestimmten zum überzeugten Kommunist. Regel ist ein Vertreter der kommenden Generation des dortigen Kommunismus und gibt offen zu, dass er ständig mit "Problemen u. Fragen" zu kämpfen habe und als "Ethiker" kein Dogmatiker sei. Seine Beziehungen zur internationalen Wissenschaft muss er ständig pflegen und auftragsgemäss ausbauen, deshalb ist er viel auf Reisen und Kongressen. Seine Erscheinung u. Klugheit dürften für die DDR Leute durchaus ein Gewinn sein. Er sucht die Diskussion mit Andersdenkenden u. ist ständig bemüht Fragen zu beantworten um den Sozialismus zum Sieg zu verhelfen. Er bezeichnet sich immer als Sozialisten, nur mit Matzelt ist die Sprache härter. Regel ist der Bericht mit Einfluss über seine Reiseeindrücke, dessen Stimme lt. Matzelt jetzt mehr gilt als die von Eggerath.....

- Thomas Kruse - Alter ca. 25, wohnhaft in Kinskoj, Klintevej 20 -
 Dänemark sehr aktiver Ostermarsch u. "Friedenskämpfer" mit
 politischer Anlehnung an marxistische Kreise - Mit-
 aktuer bei der Organisation anti-deutscher und anti-
 Natedemonstrationen. Mit guten Verbindungen zu Gleich-
 gewinnern in den skandinavischen Ländern suchte ver-
 stärkt gute Zusammenarbeit mit Matzelt u. Norddeutsch-
 land im Redneraustausch, Informationsaustausch u. ge-
 genseitiger Hilfeleistung bei Aktionen.
- Flemming Schreiber Alter ca. 26, spricht wie Kruse deutsch u. Mediziner,
 Dänemark mit Bart auch äusserlich als revolutionärer Sozialist
 erkennbar, ist er der "Kopf" im Gebiet um Flensburg
 bis Aarhus für alle linksextremen Unternehmungen....
 Er hat mit Matzelt die engsten Beziehungen und Gesprä-
 che geführt.....
- Dr. Malek - CSR - aus Prag, befreundet mit Prof. Regel, spricht deutsch,
 sehr zurückhaltend und mehr Beobachter und sucht das
 Zwiesgespräch, war ständig mit Regel zusammen.....
 Alter ca. 35
- A. Porquet mit Frau - aus Frankreich
- C. Dultel - aus Frankreich
- D. Foralowski und weitere, namentlich unbekannte Personen aus Jugos-
 lawien, Bulgarien, Ungarn, Spanien und 4 Delegierte
 aus Belgien.....

Informationen:

- 1.) Siegfried Berliner, wird einen von den Versammelten verfassten Brief
 in Helsinki überreichen, der Verfasser ist vorwie-
 gend "Bobby"/Matzelt, die sich bereits vor An-
 kunft der Ausländer bei "Bobby" in der Wohnung
 mit anderen Funktionären an die vorbereitenden
 Arbeit gemacht hatten....
- 2.) Werner Eggerath(DDR) gab in einem Zwiesgespräch bekannt, dass mehr als
 die Hälfte der veranschlagten Investitionen in
 der DDR in der Zukunft für den Aufbau eines neuen
 Industriekomplexes mit dem Namen "Leuna 2" z.Zt.
 bekannt, eingeplant seien. Im Raum von Leuna soll
 ein Mammutwerk der chemischen Kunststoff-Industrie
 entstehen, das nach neusten Erkenntnissen die DDR
 aus dem wirtschaftlichen Engpass herausführen soll.
- 3.) Internas aus Gesprächen: Änderung der polit. Verhältnisse in der BRD
 (mit Regel/Eggerath) nur noch durch eine revolutionäre Krisenstim-
 mung zu erreichen, die weder wirtschaftlich, noch
 militant sein brauch. DDR geht auf Zeit um auch
 den Sozialismus in Westdeutschland zum Durchbruch
 zu bekommen. Mit Zuckerbrot und Peitsche soll die
 BRD nervlich u. politisch zum Bankrott gebracht
 werden, bis sie das Gesicht verloren hat, dann
 wolle man mit grosszügigsten Angeboten kommen um
 die westdeutsche Bevölkerung zu gewinnen.....

BEST AVAILABLE COPY